



FACHBRIEF NR. 16

MODERNE FREMDSPRACHEN

THEMENSCHWERPUNKTE:

**Neue Leistungsüberprüfungsformate in den modernen Fremdsprachen in
der Sekundarstufe I**

Neuerungen im Online-Klausurgutachten

**Die Fachverantwortlichen werden gebeten, den Fachbrief den unterrichtenden
Kolleginnen und Kollegen in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen.**

Zeitgleich wird er ins Netz gestellt unter:

<http://bildungserver.berlin-brandenburg.de/fachbriefe-blm>

Autorinnen und Autoren des Fachbriefs: Franziska Streiber, Dr. Dorothea Nöth, Robert Beck, Sabine Luthe

Ansprechpartnerinnen und -partner in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie:

Sabine Luthe (Fachaufsicht Englisch und Koordination aller Fremdsprachen) sabine.luthe@senbjf.berlin.de

Katrin Baumann (Fachaufsicht Spanisch) katrin.baumann@senbjf.berlin.de

Robert Beck (Fachaufsicht Französisch) robert.beck@senbjf.berlin.de

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das sich dem Ende nähernde Schuljahr 2023/24 ist gekennzeichnet von mehreren Änderungen im Schulgesetz und in der Sekundarstufe I-Verordnung, die auch Auswirkungen auf die Leistungsüberprüfungen in den modernen Fremdsprachen haben. Zum einen ebnete die Abschaffung der Prüfung zum Mittleren Schulabschluss an den Gymnasien den Weg für die Einführung der medien-gestützten Projektarbeit (mPA), die - anders als die Präsentationsprüfung des MSA - auch in der ersten Fremdsprache durchgeführt werden kann. Zum anderen wurde zu Beginn des Schuljahrs die mündliche Klassenarbeit als eine weitere Form der Leistungsüberprüfung in die Sek I-VO auf-genommen, um dem hohen Stellenwert der Mündlichkeit im Fremdsprachenunterricht noch besser Rechnung zu tragen. Die neu eingeführten Formate der Leistungsbewertung werden in diesem Fachbrief kurz vorgestellt und Sie erhalten Hinweise darauf, wo Sie Beispiele und weitere Informa-tionen dazu finden können.

Zum kommenden Schuljahr wird das Berliner Online-Klausurgutachten an die bundesweiten Ab-sprachen zur Bewertung im Abitur angepasst. Die Änderungen werden Ihnen hier ebenfalls vorge-stellt und erläutert.

Wir hoffen, Sie mit diesem Fachbrief bei der Durchführung der neuen Formate der Leistungsüber-prüfung sowie in Ihrer täglichen Arbeit unterstützen zu können und wünschen Ihnen erholsame Sommerferien und einen guten Start in das Schuljahr 2024/25.

Mit freundlichen Grüßen

Das Autorenteam des Fachbriefs

Inhalt:

1 Neue Leistungsüberprüfungsformate in den modernen Fremdsprachen	3
1.1 Die mündliche Klassenarbeit.....	3
1.1.1 Abgrenzung der mündlichen Klassenarbeit von der Sprechprüfung des MSA/der eBBR an der Integrierten Sekundarschule und der Gemeinschaftsschule	4
1.1.2 Abgrenzung der mündlichen Klassenarbeit von der Projektarbeit	4
1.1.3 Checkliste mündliche Klassenarbeit in den modernen Fremdsprachen	5
1.2 Die mediengestützte Projektarbeit am Gymnasium	6
2 Neuerungen im Online-Klausurgutachten ab dem Schuljahr 2024/2025.....	8
2.1 Unterstützung bei der Erstellung von Gutachten	8
2.2 Anpassung an die Empfehlung der KMK.....	9
2.3 Keine Änderungen beim grundsätzlichen Verfahren hinsichtlich der Gewichtung.....	9
2.4 Geringfügige Änderungen bei der Bewertung der sprachlichen Leistung	10

2.5 Vereinheitlichte Struktur der Kriterien für die Bewertung des Inhaltes.....	11
2.6 Neuerung bei der Bewertung der Analyse diskontinuierlicher Texte	12
2.7 Hinweise zur technischen Handhabung der Online-Raster	12
3 Lernausgangslage 7 - DigiLAL 7.....	13
4 Hinweise auf Wettbewerbe.....	13
5 Anlage: Bewertungsraster.....	17

1 Neue Leistungsüberprüfungsformate in den modernen Fremdsprachen

1.1 Die mündliche Klassenarbeit

Seit Beginn des Schuljahres 2023/24 besteht im modernen Fremdsprachenunterricht die Möglichkeit, eine Klassenarbeit im Schuljahr durch eine gleichwertige mündliche Leistungsüberprüfung zu ersetzen.¹ Diese soll sowohl das monologische als auch das dialogische Sprechen überprüfen, wobei eine Fokussierung auf eine der beiden Sprechfertigkeiten durchaus sinnvoll sein kann. Die Überprüfung kann als Einzel- oder Gruppenprüfung (max. 3 Schülerinnen oder Schüler) durchgeführt werden. Der Fachbereich moderne Fremdsprachen trifft sprachübergreifende Absprachen zur Verteilung der mündlichen Klassenarbeiten auf die Jahrgänge. Bei der Planung werden auch Abstimmungen zu anderen alternativen Prüfungsformaten, die eine schriftliche Klassenarbeit ersetzen, berücksichtigt. Zudem werden Festlegungen zu den Anforderungen, zur Aufgabengestaltung, zur Bewertung und zur Durchführung getroffen. Eine Integration der beschlossenen Grundsätze zur mündlichen Klassenarbeit in das schulinterne Curriculum sollte zeitnah erfolgen. Eine Checkliste zur Implementierung, Konzeption und Durchführung finden Sie unter 1.1.3. Beispielaufgaben in verschiedenen Fremdsprachen und weitere Tipps zur Umsetzung und Bewertung enthält außerdem die Handreichung „Hinweise und Beispielaufgaben für die Durchführung mündlicher Klassenarbeiten in den modernen Fremdsprachen im Land Berlin“.²

¹„[...] In den modernen Fremdsprachen kann einmal im Schuljahr eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsbewertung, die das monologische und dialogische Sprechen überprüft, ersetzt werden. Diese kann als Einzel- oder Gruppenprüfung mit maximal drei Gruppenmitgliedern durchgeführt werden. Die Fachkonferenz legt Näheres zur Ausgestaltung fest. Für versäumte Klassenarbeiten ist, soweit sie nicht nach § 20 Absatz 3 mit der Note „ungenügend“ bewertet werden, jeweils ein Nachschreibetermin anzusetzen, sofern dies zur Ermittlung des Leistungsstandes erforderlich ist; in Ausnahmefällen kann die Leistungsfeststellung auch in mündlicher Form nachgeholt werden.“ (Sek-I-VO, §19 (3), online abrufbar unter: <https://gesetze.berlin.de/bsbe/document/jlr-SekIVBE2010rahmen> [25.06.2024])

² Hinweise und Beispielaufgaben für die Durchführung mündlicher Klassenarbeiten in den modernen Fremdsprachen im Land Berlin (Sekundarstufe I), online abrufbar unter: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/faecher/sprachen/fremdsprachen_alle/HR_Hinweise_mdL_KA_BE_alle_Dateien/MdL_KA_Hinweise_BE.pdf [25.06.2024]

1.1.1 Abgrenzung der mündlichen Klassenarbeit von der Sprechprüfung des MSA/der eBBR an der Integrierten Sekundarschule und der Gemeinschaftsschule

Die Prüfungen zum Erwerb des MSA und der eBBR haben die Funktion, zu prüfen, welche Kompetenzen die Lernenden von der Jahrgangsstufe 3 bis zur Jahrgangsstufe 10 erreicht haben. Die der Sprechprüfung zugrundeliegende Niveaustufe ist B1 (MSA-Niveau) bzw. A2/B1 (eBBR-Niveau). Die mündliche Klassenarbeit hingegen überprüft den Kompetenzzuwachs aus der vorangegangenen Unterrichtseinheit. Dies muss sich sowohl im geforderten sprachlichen Niveau als auch in den inhaltlichen Anforderungen der Aufgaben widerspiegeln. Das für die Überprüfung gewählte Aufgabenformat ebenso wie sprachliche Strukturen sollten im Unterricht vorentlastet worden sein. Eine unveränderte Übertragung der Aufgaben aus der mündlichen Sprechprüfung des MSA auf eine mündliche Klassenarbeit (zum Beispiel in Jahrgangsstufe 10) ist dementsprechend nicht möglich.

1.1.2 Abgrenzung der mündlichen Klassenarbeit von der Projektarbeit

Die mündlichen Klassenarbeiten sind von einer Projektarbeit entsprechend § 19 (8) der Sek I-VO abzugrenzen. Ähnlichkeiten und Unterschiede verdeutlicht die folgende Tabelle. Da sich beide Leistungsüberprüfungsformate in Teilen ähneln, ist ein Vergleich lohnenswert.

	Mündliche Klassenarbeit	Projektarbeit
Erwartete Leistung	monologisches und dialogisches Sprechen	mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation
Sozialform	Einzel- oder Gruppenprüfung (max. drei Schülerinnen und Schüler)	Einzel- oder Gruppenarbeit (individueller Anteil muss erkennbar sein)
Zuordnung der Leistung	Ersatz einer Klassenarbeit (somit schriftliche Leistung)	Zuordnung der jeweiligen schriftlichen, mündlichen und sonstigen Leistungen oder Ersatz einer Klassenarbeit, sofern dies nicht bereits für eine Vergleichsarbeit festgelegt wurde (somit schriftliche Leistung)
Häufigkeit	einmal im Schuljahr	einmal im Schuljahr, wenn dadurch eine Klassenarbeit ersetzt wird
Beispiele	Handreichung „Hinweise und Beispielaufgaben für die Durchführung mündlicher Klassenarbeiten in den modernen Fremdsprachen im Land Berlin (Sekundarstufe I)“ ³	Fachbrief Nr. 10, Kap. 2.4 ⁴

³ Hinweise und Beispielaufgaben für die Durchführung mündlicher Klassenarbeiten in den modernen Fremdsprachen im Land Berlin (Sekundarstufe I), online abrufbar unter: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/faecher/sprachen/fremdsprachen_alle/HR_Hinweise_mdL_KA_BE_alle_Dateien/Mdl_KA_Hinweise_BE.pdf

⁴ Fachbrief Moderne Fremdsprachen Nr. 10, Kapitel 2.4, online abrufbar unter: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/fachbriefe_berlin/moderne_fremdsprachen/Fachbrief_FS_MFS_10_AFS_04.pdf [15.05.2024]

1.1.3 Checkliste mündliche Klassenarbeit in den modernen Fremdsprachen

Die folgende Checkliste greift Aspekte auf, die für die Implementierung, Durchführung und Nachbereitung hilfreich sein können.

Organisation	
Implementierung	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung einer Pilotphase (z.B. durch interessierte Kolleginnen und Kollegen, in einer Fremdsprache/einem Jahrgang etc.) - Austausch über Möglichkeiten und ggf. Herausforderungen - Festlegen von Grundsätzen zur mündlichen KA im Fachbereich
Vergleichbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> - insbesondere im Jahrgang und unter den Fremdsprachen - Erstellung einheitlicher Bewertungsraster (mit Möglichkeiten der Anpassung zu Themen und konkreteren sprachlichen Anforderungen (z.B. im Rahmen einer Fachkonferenz))
Umgang mit fehlenden Schülerinnen	<ul style="list-style-type: none"> - Vereinbarung eines Nachholtermins (individuell) - bei Gruppennachprüfung ggf. bereits geprüfte Schülerinnen und Schüler einsetzen
Vorbereitung	
Kompetenzschwerpunkt	<ul style="list-style-type: none"> - Sprechen, ggf. mit Fokus auf monologischem oder dialogischem Sprechen - Erarbeitung und Übung der für die KA relevanten sprachlichen Strukturen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Thema der vorangegangenen Unterrichtseinheit - Verdeutlichung der Aspekte, die in der KA relevant sein werden - Mitschriften/Stichpunkte zur Vorbereitung sollen nicht in der KA verwendet werden
Aufgabenformat	<ul style="list-style-type: none"> - in der Unterrichtseinheit geübt - Aufgaben der Klassenarbeit sollten austauschbare Elemente enthalten, um das Auswendiglernen von Texten zu vermeiden (z.B. Kennenlerngespräch mit verschiedenen Rollenkarten, Einkaufsdialog mit unterschiedlichen Einkaufslisten)
Bewertungsraster	<ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Bewertungsaspekte müssen den Schülerinnen und Schülern im Vorfeld bekannt sein - Formulierung detaillierter inhaltlicher Punkte zur leichteren Handhabung durch die Lehrkraft während der Bewertung
Festlegung der Prüfungspaare/-gruppen	<ul style="list-style-type: none"> - auf der Basis des Aufgabenformats und Themas können sich unterschiedliche Festlegungen anbieten, z.B. leistungshomogen, interessegeleitet, Zufallsprinzip

Durchführung	
Vorbereitungszeit	<ul style="list-style-type: none"> - nicht zwingend notwendig, da von einer spontanen Sprachhandlung ausgegangen wird - kann sinnvoll zur Sichtung von vorliegendem Material sein, wenn es sich um ein komplexeres Thema handelt (Bilder, Rollenkarten) - Vorbereitungszeit sollte keine Zeit lassen, ausführliche Stichpunkte oder Sätze zu notieren, um ein Ablesen zu vermeiden - sollte nicht in der Gruppe, sondern einzeln stattfinden
Dauer	<ul style="list-style-type: none"> - abhängig von Sprachniveau und Umfang der Aufgabe (5-10 min Niveau C und D / 10-15 min Niveau E bis H pro Prüfung)
Zeitpunkt	<ul style="list-style-type: none"> - festgelegter Tag (z.B. während des Prüfungszeitraums) - parallel zum laufenden Unterricht - Beaufsichtigung der Lerngruppe muss gewährleistet sein (Bsp. zwei Lerngruppen führen die mündliche Klassenarbeit parallel durch, sodass für Durchführung und Aufsicht jeweils eine Lehrkraft zur Verfügung steht)
Nachbereitung	
Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> - detailliertes Kriterienraster - ggf. Einbehalten der Stichpunkte der Schülerinnen und Schüler - ggf. Aufzeichnung unter Einhaltung des Datenschutzes (Tablet)
Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> - Positives und Optimierungsbedarf hinsichtlich Durchführung, Machbarkeit der Aufgaben, Unvorhersehbarkeiten - Funktionalität des Bewertungsrasters

1.2 Die mediengestützte Projektarbeit am Gymnasium

Durch die Abschaffung des MSA an Gymnasien besteht ab dem Schuljahr 2024/25 die Verpflichtung zu einer mediengestützten Projektarbeit (mPA) für die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums in der Jahrgangsstufe 9 oder 10. Dies ist insbesondere für die erste Fremdsprache eine Neuerung, da in dieser bisher nicht die Möglichkeit bestand, eine umfangreichere Projektarbeit mit anschließender Präsentation durchzuführen. Thematisch und methodisch eröffnet sich mit der mPA ein breites Spektrum an Umsetzungsmöglichkeiten. Sinnvolle inhaltliche Hinweise dazu befinden sich in der Handreichung „Präsentationsprüfung im MSA“, insbesondere in den Kapiteln 3.3 und 6⁵. Da sich die mPA und die Präsentationsprüfung im MSA in weiten Teilen ähneln, jedoch nicht gänzlich übereinstimmen, ist auch hier eine Gegenüberstellung sinnvoll:

⁵ https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/pruefungen/msa/praesentations-pruefung_msa_sek1_lehrer.pdf

	Mediengestützte Projektarbeit	Präsentationsprüfung im MSA
Rechtliche Grundlage	Sek I-VO, §19 (9) ⁶	Sek I-VO, §41 ⁷ AV Prüfungen, Punkt 18 ⁸
Schulform	Gymnasium	Integrierte Sekundarschule und Gemeinschaftsschule
Zeitraum der Durchführung	in Jahrgangsstufe 9 oder 10	Wird im ersten Schulhalbjahr der Jahrgangsstufe 10 festgelegt
Sozialform	Einzel-, Partner- oder Gruppenprüfung	Einzel-, Partner- oder Gruppenprüfung (max. vier Schülerinnen und Schüler)
Format	Dokumentation der Ergebnisse der Projektarbeit in Form eines schriftlichen Berichts oder einer praktischen Arbeit Vorstellung und Reflexion im Rahmen einer Präsentation Präsentationsformat soll geeignet sein, Medienkompetenzen als Teil der zu erwerbenden Präsentationskompetenz einzubringen	Präsentation in Form eines Vortrags mit z.B. Thesenpapier, Experiment, Folien, Plakaten, Software-Präsentationen, Video- und Audioprodukten und anschließendes Prüfungsgespräch
Fächer	Alle in der Jahrgangsstufe 9 oder 10 unterrichteten Pflicht- und Wahlfächer	Alle in der Jahrgangsstufe 9 oder 10 unterrichteten Pflicht- und Wahlfächer <u>außer</u> Deutsch, Mathematik und erste Fremdsprache
Thema	fachbezogen, fächerübergreifend oder fächerverbindend; Zuordnung eines übergreifenden Themas des Rahmenlehrplans Teil B ⁹	wird einem Fach oder einem Lernbereich zugeordnet
Beratung und Unterstützung	erfolgen durch die den Schüler/die Schülerin unterrichtende Lehrkraft	Beratung und Unterstützung erfolgen durch eine fachlich zuständige Lehrkraft, die nicht den Schüler/die Schülerin unterrichten muss
Dokumentierung der Ergebnisse	schriftlicher Bericht oder praktische Arbeit	-

⁶ Sek-I-VO, §19 Absatz 9, Fassung vom 04.10.2023, gültig ab 01.08.2024, online verfügbar unter: <https://gesetze.berlin.de/bsbe/document/jlr-SekIVBE2010V32P19> [21.05.2024]

⁷ Sek-I-VO, §41, Fassung vom 04.10.2023, online verfügbar unter: <https://gesetze.berlin.de/bsbe/document/jlr-SekIVBE2010V33P41> [21.05.2024]

⁸ AV Prüfungen, Punkt 18, online abgelegt unter: <https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/rechtsvorschriften/artikel.1416174.php> [21.05.2024]

⁹ Online abrufbar unter: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_B_2015_11_10_WEB.pdf [21.05.2024]

Bewertung	durch die betreuende Lehrkraft; in Fächern mit Klassenarbeit erfolgt eine Anrechnung auf die Mindestanzahl der Klassenarbeiten, in Fächern ohne Klassenarbeit wird die Note den sonstigen Leistungen zugeordnet	durch Fachausschuss; Note wird auf dem Endjahreszeugnis der Jahrgangsstufe 10 ausgewiesen und ist Teil der MSA-Prüfungsnote
Hinweise	FAQ zur mediengestützten Projektarbeit (mPA) an Gymnasien ¹⁰	Handreichungen „Präsentationsprüfung im MSA, Informationen für Schülerinnen und Schüler“ und „Präsentationsprüfung im MSA, Handreichung für Lehrkräfte“ ¹¹

2 Neuerungen im Online-Klausurgutachten ab dem Schuljahr 2024/2025

2.1 Unterstützung bei der Erstellung von Gutachten

Der Service „Online-Klausurgutachten“ wurde im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie entwickelt und steht Lehrkräften des Landes Berlin seit 2009 zur Verfügung. Das Angebot des Online-Klausurgutachtens leistet einen Beitrag zur Reduktion der Arbeitsbelastung bei der Bewertung von Klausuren in der Einführungs- und Qualifikationsphase sowie bei der Bewertung der zentralen schriftlichen Abiturprüfungen. Es basiert auf transparenten standardisierten Kriterien, mit denen die Schülerinnen und Schüler bereits zu Beginn der Einführungs- bzw. Qualifikationsphase vertraut gemacht werden sollten. Bei der Verwendung des Online-Gutachtens können nicht nur Textbausteine angeklickt, sondern auch Kommentare zu individuellen Besonderheiten der von den Schülerinnen und Schülern erbrachten sprachlichen und inhaltlichen Leistungen ergänzt werden. Zudem bietet das Online-Klausurgutachten auch die Möglichkeit, Gutachten für Klausuren zu erstellen, die schwerpunktmäßig die Kompetenzbereiche Hör-/Hörsehverstehen und/oder Sprechen abdecken (vgl. § 14 (3) und (4) VO-GO). Unter <https://berlin.klausurgutachten.de/> finden Sie neben einer Anleitung zur Benutzung der Software auch häufig gestellte Fragen zum Online-Gutachten und die entsprechenden Antworten. Zudem gibt es Ausfüllhilfen zu den einzelnen Seiten, die das notwendige Vorgehen Schritt für Schritt erläutern.

¹⁰ Online abrufbar unter: <https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/pruefungen-und-abschluesse/abschluss-am-gymnasium-nach-klasse-9-und-10/faq-mpa/> [21.05.2024]

¹¹ Beide Handreichungen sind online verfügbar unter: <https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/pruefungen-und-abschluesse/abschluss-an-der-iss-nach-klasse-9-und-10/#praesentation> [21.05.2024]. Es sei darauf verwiesen, dass die Handreichungen aus dem Jahr 2020 stammen, in dem die Präsentationsprüfung im Rahmen des MSA auch noch am Gymnasium verpflichtend war.

2.2 Anpassung an die Empfehlung der KMK

Ab dem Schuljahr 2024/25 steht das im Fachbrief Moderne Fremdsprachen Nr. 12 auf S. 10 angekündigte überarbeitete Online-Raster für die Erstellung von Klausurgutachten zur Verfügung. Die Kriterien basieren auf den am Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) für die Fremdsprachen Englisch und Französisch entwickelten Vorlagen für die Bewertung sprachlicher und inhaltlicher Leistungen (s. <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/dokumente/englisch/> bzw. <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/dokumente/franzoesisch/>).

In Land Berlin sollen diese Raster verbindlich in allen modernen Fremdsprachen im Abitur 2025 für die Bewertung und Erstellung der Gutachten verwendet werden. Somit müssen sie bereits im Schuljahr 2024/25 für alle Klausuren des 3. Kurshalbjahres verpflichtend genutzt werden (vgl. § 14 (6) VO-GO). Es ist jedoch zu empfehlen, die überarbeiteten Raster auch bei der Bewertung von allen anderen Klausuren der Einführungs- und Qualifikationsphase zu nutzen, damit an den Schulen in der Sekundarstufe II nach einheitlichen Maßstäben vorgegangen wird.

2.3 Keine Änderungen beim grundsätzlichen Verfahren hinsichtlich der Gewichtung

Die Bewertung der sprachlichen und inhaltlichen Leistung erfolgt weiterhin für beide Prüfungsteile der schriftlichen Abiturprüfung getrennt. Dies gilt auch künftig für Klausuren, in denen Aufgaben zum Leseverstehen/Schreiben und zur Sprachmittlung kombiniert werden. In den Klausuren ist es nach wie vor nicht erforderlich, alle Kompetenzbereiche durch die eingesetzten Aufgaben abzubilden. Beim Leseverstehen/Schreiben wird wie bisher eine zusammenfassende Note für die sprachliche Leistung über alle Teilaufgaben hinweg gebildet. Die inhaltliche Leistung wird weiterhin für jede Teilaufgabe gesondert bewertet.

Die „Zwischenergebnisse“ zur sprachlichen und inhaltlichen Leistung werden im Online-Klausurgutachten mit zwei Stellen nach dem Komma übernommen und nur einmal am Ende gerundet, wenn die ganzzahlige Notenpunktzahl herauskommen muss.

Die Gewichtung der Teilaufgaben ist bei Klausuren vorher festzulegen und auf den Aufgabenblättern für die Schülerinnen und Schüler auszuweisen. Für die schriftliche Abiturprüfung ist sowohl die Gewichtung der beiden Prüfungsteile als auch der Teilaufgaben beim Prüfungsteil 1 vorgegeben. Hier sei noch einmal darauf hingewiesen, dass die Gewichtung auch in Klausuren den jeweiligen Anforderungen der Aufgabenstellungen zu entsprechen hat.

Die sprachliche Leistung ist auch zukünftig in allen Klausuren der Einführungs- und Qualifikationsphase und in den Abiturprüfungen mit 60 % und die inhaltliche Leistung mit 40 % zu gewichten. Dies wurde im Online-Gutachten entsprechend programmiert.

Bei der Bewertung ist zu berücksichtigen, dass eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Gesamtleistung (null Punkte) eine Note des jeweiligen Prüfungsteils (Leseverstehen/Schreiben oder Sprachmittlung) von mehr als drei Punkten ausschließt (s. AV Prüfungen, Anlagen 1a-l und q, 2.4.3 „Ermittlung der Gesamtnote“). Das Online-Klausurgutachten ist entsprechend eingestellt.

2.4 Geringfügige Änderungen bei der Bewertung der sprachlichen Leistung

Die Bewertung der sprachlichen Leistung basiert weiterhin auf drei Kategorien:

- Lexik (vormals Wortschatz)
- Grammatik (vormals Grammatik und Satzbau)
- Textgestaltung

Bei der Bewertung von Lexik und Grammatik (inkl. Satzbau) wird weiterhin jeweils sowohl die Bandbreite als auch die Korrektheit berücksichtigt. Die Bandbreite ist bei der Bewertung von Grammatik und Lexik als ausschlaggebender Faktor zu betrachten, d. h. eine unzureichende Bandbreite kann nicht durch ein hohes Maß an Korrektheit ausgeglichen werden. Neu ist, dass bei der Korrektheit grundsätzlich immer auch das Kriterium der Verständlichkeit explizit mitberücksichtigt werden soll.

Die Orthographie soll sowohl bei der Lexik als auch bei der Grammatik im Rahmen der Bewertung der Korrektheit mit in die Bewertung einfließen. In Bezug auf Lexik meint dies eine von der Norm abweichende Schreibweise einzelner Wörter. Der Grammatik wären als orthographischer Fehler z.B. folgende sprachenspezifische Sachverhalte zuzuordnen:

Englisch: ein fehlendes Apostroph vor dem Genitiv-s

Französisch: eine falsche Verwendung von Formen, die auf phonetischer Ebene keinen Bedeutungsunterschied ausmachen, wie die fehlende Pluralmarkierung bei Substantiven und Adjektiven

Spanisch: ein fehlender Akzent bei bestimmten Formen des Pretérito indefinido

Bei der Bewertung der Textgestaltung geht es darum, den Textaufbau auf sprachlicher Ebene zu beurteilen. Dabei soll die funktionale Verwendung von Kohäsionsmitteln berücksichtigt werden. Zu diesen zählen z.B. Konnektoren, Rückverweise auf zuvor Genanntes, die Wiederaufnahme von Wörtern und Satzstrukturen und die Strukturierung durch Absätze. Darüber hinaus soll bei der Textgestaltung die Angemessenheit der Sprachverwendung im Hinblick auf die Umsetzung der Textsortenmerkmale sowie den Situations- und Adressatenbezug bewertet werden. Eine situations- und adressatengerechte Sprachverwendung ist gegeben, wenn sie im Grad der Formalität und im Register der vorgegebenen Situierung und dem Status der Adressaten entspricht. Grundsätzlich sollten bei der Korrektur Entwicklungen des Sprachgebrauchs berücksichtigt werden, die sich z.B. in Vorgaben unterschiedlicher Styleguides spiegeln. Zudem ist die Eigenständigkeit der Sprachverwendung ein zentrales Merkmal. Diese spiegelt sich z.B. bei der Wiedergabe von Inhalten eines Textes darin wider, inwieweit die Wortwahl und die verwendeten grammatikalischen Strukturen sich von denen der Vorlage unterscheiden.

Wie bisher wird für Lexik, Grammatik und Textgestaltung jeweils eine Note in Form von Notenpunkten gegeben. Alle drei Bewertungen für diese Teilbereiche fließen mit gleichem Gewicht in die Gesamtnote für die sprachliche Leistung ein. Gerundet wird erst bei der Errechnung der Endnote (s.o.).

2.5 Vereinheitlichte Struktur der Kriterien für die Bewertung des Inhaltes

In allen Teilaufgaben sind die Kriterien der Raster für die Bewertung der inhaltlichen Leistungen beim überarbeiteten Online-Klausurgutachten den folgenden Kategorien untergeordnet:

- Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator
- Umgang mit dem Text
- Inhaltlicher Aufbau

In der Kategorie „Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator“ sowie der Kategorie „Inhaltlicher Aufbau“ sind die Textbausteine der jeweiligen Notenstufen für alle Aufgabentypen die gleichen. In der Kategorie „Umgang mit dem Text“ sind diese vom Aufgabentyp (Leseverstehen, Textanalyse, Formulierung einer Stellungnahme, gestaltendes Schreiben oder Sprachmittlung) abhängig.

Bei der allgemeinen Aufgabenerfüllung ist bei jeder Teilaufgabe zu bewerten, inwieweit relevante inhaltliche Aspekte der Aufgabe angemessen behandelt wurden. Die Grundlage für die Bewertung bilden in Klausuren und Abiturprüfungen die im Erwartungshorizont dargestellten aufgabenspezifischen Aspekte sowie der erteilte Unterricht. An dieser Stelle sei noch einmal darauf hingewiesen, dass zu den Abituraufgaben Maximalhorizonte mit möglichen vollständigen Lösungen bereitgestellt werden. Grundsätzlich sind inhaltliche Aspekte, die als gleichwertig oder besser anzusehen sind, bei der Gesamtbewertung angemessen zu berücksichtigen.

Beim Umgang mit dem Text ist sowohl beim Leseverstehen/Schreiben als auch bei der Sprachmittlung zu bewerten, inwieweit eine Fokussierung auf die für die Aufgabenstellung relevanten Aspekte vorliegt. Je nach Aufgabenstellung kann dabei auch ein gewisses Abstraktionsniveau erforderlich sein, was dann mit in die Bewertung einfließen sollte.

Bei der Sprachmittlung kann es auf erhöhtem Niveau erforderlich oder sinnvoll sein, kulturspezifische Erläuterungen zu geben. Darüber hinaus muss in jedem Fall eine inhaltliche Ausgestaltung einer in der Aufgabenstellung vorgegebenen Textsorte (z.B. E-Mail oder Blogbeitrag) vorgenommen werden, was bei der Bewertung mit zu berücksichtigen ist.

Bei der Textanalyse wird die Deutung von Texten unter Berücksichtigung von Gestaltungsmitteln sowie die konkrete Bezugnahme auf den Text bewertet.

Bei der Bewertung einer persönlichen Stellungnahme ist die Qualität der Argumentation mit Entwicklung einer eigenen Position/Schlussfolgerung hinsichtlich der Nachvollziehbarkeit, der Präzision, der Differenziertheit bzw. Klarheit des Inhaltes sowie hinsichtlich der Bezugnahme auf das Material/Thema/den Problemzusammenhang einzuschätzen.

Soll ein Text gestaltet werden, sind die inhaltliche Ausgestaltung der Textsorte (z.B. Artikel, Rede oder Leserbrief), die Überzeugungskraft bzw. Angemessenheit der Ideen, der Situations- und Adressatenbezug als auch die Bezugnahme auf das Material/Thema/den Problemzusammenhang zu bewerten.

Beim inhaltlichen Aufbau sind jeweils die Folgerichtigkeit der inhaltlichen Struktur, die Stringenz und Kohärenz zu bewerten. Sofern es die Aufgabenstellung erfordert, sollte bei der gelenkten Wiedergabe von Inhalten von Texten beim Leseverstehen/Schreiben und der Sprachmittlung auch

die Reorganisation der für die Aufgabenstellung relevanten Aspekte des Textes mitberücksichtigt werden.

2.6 Neuerung bei der Bewertung der Analyse diskontinuierlicher Texte

Den überarbeiteten Rastern wird ein erweiterter Textbegriff zugrunde gelegt. Somit wird – anders als in den bisherigen Online-Rastern – nicht mehr zwischen Textanalyse und Analyse diskontinuierlicher Texte differenziert. In den Abiturprüfungen ist grundsätzlich ein Fließtext ggf. in Kombination mit Bildmaterial zu analysieren. In Klausuren sind jedoch weiterhin Aufgaben denkbar, in denen lediglich ein diskontinuierlicher Text analysiert werden soll.

2.7 Hinweise zur technischen Handhabung der Online-Raster

Abschließend sollen hier noch einige Tipps zur Handhabung der Raster gegeben. Sie beziehen sich auf ausgewählte Aspekte, zu denen es gehäuft Nachfragen gab:

Bei dem aktuellen als auch bei dem neuen überarbeiteten Raster ist es erforderlich, dass Sie jeweils ganz am Anfang alle möglichen Aufgabenkombinationen für den gesamten Kurs anlegen, da diese Angaben beim Übergang von einem Prüfling zum anderen nicht geändert werden können. So müssen Klausuren mit einer Wahloption zwischen dem Formulieren einer Stellungnahme und dem gestaltenden Schreiben als zwei Klausuren angelegt werden, die sich jeweils im AFB III unterscheiden. Bei den schriftlichen Abiturarbeiten sind alle möglichen Wahloptionen, die der gesamten Prüfungsgruppe vorlagen, einzugeben, bevor mit der Erstellung der einzelnen Gutachten begonnen wird. Die jeweils gewählte Option muss dann vor der Bewertung der Leistungen angeklickt werden.

In den Bewertungsrastern werden in einigen der anzuklickenden Kriterien mehrere Aspekte genannt. Bei der Bewertung der individuellen Schülerleistungen kann es vorkommen, dass diese Teilaspekte bei den von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen unterschiedlichen Notenstufen entsprechen. So könnte ein Text z.B. klar strukturiert sein, aber dennoch einzelne Redundanzen enthalten. In diesen Fällen ist zu empfehlen, in den betroffenen Kategorien der Raster keinen Textbaustein anzuklicken, sondern stattdessen die jeweils relevanten Teilaspekte aus den Bausteinen der zutreffenden Notenstufen über die Funktionen Copy und Paste bei den Bemerkungen einzufügen. Damit die Note für eine Kategorie gespeichert wird, muss allerdings jeweils mindestens ein Textbaustein der Vorlage angeklickt werden.

Wird die Arbeit an den Rastern unterbrochen, ist es erforderlich, Zwischenstände als Report-Dateien zu speichern. Für die weitere Bearbeitung sind die Report-Dateien dann unter „Begutachtung fortsetzen“ wieder hochzuladen.

Unter den folgenden Adressen finden Sie Unterstützung: <https://berlin.klausurgutachten.de/anleitung> oder <https://berlin.klausurgutachten.de/faq>.

3 Lernausgangslage 7 - DigiLAL 7

Für die Fächer Englisch und Französisch stehen Module für folgende Kompetenzbereiche zur Verfügung:

- Hörverstehen (Online-Test)
- Leseverstehen (Online-Test)
- Verfügen über sprachliche Mittel (Online-Test)
- Schreiben (Online mit Papieranteil)
- Sprachmittlung (Online mit Papieranteil)

Die ersten drei Module stehen ausschließlich als Online-Test bereit und werden somit digital durchgeführt und korrigiert. Bei den beiden weiteren Modulen, Schreiben und Sprachmittlung, sind einige der Aufgaben auf Papier zu bearbeiten und zu korrigieren. Das bedeutet, dass für alle Module eine einheitliche Rückmeldung im ISQ-Portal abgerufen werden kann.

Für das Fach Französisch gilt die Besonderheit, dass die DigiLAL in den Jahrgangsstufen 8 und 9 als diagnostisches Instrument für Schülerinnen und Schüler eingesetzt werden kann, die Französisch als zweite Fremdsprache lernen. Für weitere Informationen vgl. https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/faecher/sprachen/franzoesisch/LAL/DigiLAL_Frz_Flyer_2024.pdf.

4 Hinweise auf Wettbewerbe

Berliner Erfolge beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen 2024

Im Schuljahr 23/24 nahmen die Berliner Fremdsprachentalente aller Altersklassen und Schulformen in verschiedenen Sprachen wie Altgriechisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Russisch, Spanisch und Türkisch am Bundeswettbewerb Fremdsprachen teil. Mit dabei waren ca. 700 Lernende in den Kategorien Solo, SoloPlus und Team. Sie alle begeistern sich für Fremdsprachen. Viele von ihnen sprechen nicht nur eine!

Im Solowettbewerb waren die Teilnehmenden 2024 bundesweit mit Videos zum Thema "Mein persönlicher Alltagsheld / Meine persönliche Alltagsheldin" angetreten. Sie würdigten dabei vielfältige Vorbilder aus allen Bereichen der Gesellschaft. Außerdem absolvierten sie anspruchsvolle Aufgaben in ihrer Lieblingssprache. Die ersten Plätze belegten in Berlin Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums Steglitz (Altgriechisch), Lessing-Gymnasiums (Englisch), Romain-Rolland-Gymnasiums (Französisch), Beethoven-Gymnasiums (Spanisch) und der Katholischen Schule Liebfrauen (Latein). Die ersten drei von ihnen qualifizieren sich für das Bundesfinale im September, das Sprachenturnier in Blossin.

Die Gruppen, denen das Thema freistand, bewiesen Teamgeist, Fantasie, technisches Know-how und vor allem ihre exzellenten Fremdsprachenkenntnisse in Animationsfilmen, Kochshows, Podcasts oder Theaterstücken. Dabei setzten sie sich oft mit aktuellen gesellschaftlichen Themen auseinander, beschäftigten sich mit Themen wie Freundschaft, Gleichberechtigung und dem

Wunsch nach Zugehörigkeit. Von allen Berliner Einsendungen gingen ein Film und ein Theaterstück in die nächste Runde des Wettbewerbs und fuhren zum Sprachenfest nach Saarbrücken: Der französische Film einer 8. Klasse des Hildegard-Wegscheider-Gymnasiums zu Alltagshelden und -sorgen begleitet von Frau Kovtunovych sowie die englischsprachige Kochshow einer 7. Klasse der Wilma-Rudolph-Schule unter der Leitung von Frau Barseghyan und Frau Kozuch. Beide erreichten hervorragende 3. Plätze im Finale!

Auch im Oberstufenwettbewerb SoloPlus war Berlin in diesem Jahr außerordentlich erfolgreich. Arina Plyush vom Gymnasium Tiergarten belegte mit Englisch und Russisch im Bundesfinale im März einen 1. Platz und hat damit die Aufnahme in die Studienstiftung des Deutschen Volkes geschafft. Eline Helmert vom Johann-Gottfried-Herder-Gymnasiums freute sich über einen 3. Platz. Herzlichen Glückwunsch allen erfolgreichen Teilnehmenden, vielen Dank an die betreuenden Lehrkräfte, die ehrenamtliche Berliner Jury und die unterstützenden Schulen!

Nicht verpassen: Anmeldeschluss für den Bundeswettbewerb Fremdsprachen 2025 ist der 6. Oktober 2024



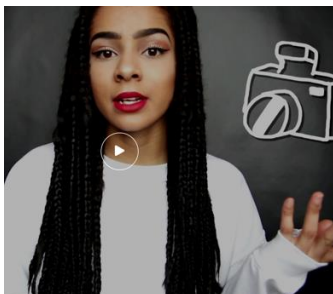
Teamwettbewerb:

Jahrgang 6 bis 10, alle Schulformen, 3 bis 10 Teilnehmende, 6-10 minütige Beiträge, selbst gewähltes Thema
Einsendeschluss: **15.02.2025**



Solowettbewerb:

Jahrgang 8 bis 10, Aufgaben zum Lesen, Hören, Schreiben, zu Strukturen, zur Landeskunde
im Vorfeld: Landeskunderecherche und Videodreh zum Thema **Was ich schon immer mal sagen wollte...**
Einsendeschluss Video: 15.01.2025
Wettbewerbstag: **23.01.2025**



SoloPlus:

Jahrgang 10 bis 13, 2 Sprachen, die 2. Fremdsprache darf in **SoloPlus** auch die (nicht-deutsche) Muttersprache wie z. B. Chinesisch, Polnisch oder Türkisch sein
Video in der 1. Sprache zum Thema: **Was wäre, wenn?**
Audio in der 2. Sprache zum Entstehungsprozess
Einsendeschluss: **24.10.2024**

Anmeldungen unter: www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de

Neuigkeiten, Informationen und Beispiele unter www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de/berlin

Digitale Fortbildungsveranstaltungen am **Mittwoch 11.09.2024 17 - 18 Uhr** ODER
am **Montag 16.09.2024 17 - 18 Uhr** mit Jana Tokaryk (Englisch, Französisch) und Janis Mardink-
Venjakob (Spanisch), Landesbeauftragte für den Bundeswettbewerb Fremdsprachen Berlin

Leo, leo... ¿qué lees? - Concurso de lectura en español

Der Vorlesewettbewerb „Leo, leo“ bietet eine hervorragende Möglichkeit, die Lesekompetenz und Begeisterung für die spanische Sprache bei Schülerinnen und Schülern im Anfangsunterricht Spanisch individuell zu fördern. Dieser Wettbewerb richtet sich an alle interessierten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 und 8, die Spanisch als 2. Fremdsprache erlernen.

Im Schuljahr 2023/24 fand der Wettbewerb erstmalig auch in Berlin statt und konnte dort sogar ein bundesweites Finale der Champions ausrichten. Dies zeigt die wachsende Begeisterung und das steigende Interesse an dieser Initiative. Ausgerichtet wird der Vorlesewettbewerb vom Deutschen Spanischlehrkräfteverband (DSV) Berlin-Brandenburg und wird u.a. unterstützt vom Instituto Cervantes Berlin sowie der Spanischen Botschaft.

Angesichts der positiven Rückmeldungen und Erfolge ist für das kommende Schuljahr eine Wiederholung geplant. Teilnahmeberechtigt sind alle interessierten Schülerinnen und Schüler (Nicht-Muttersprachlerinnen und -Muttersprachler) der Jahrgänge 7 und 8 mit Spanisch als 2. Fremdsprache (Niveau A1 GER). Für Berliner Schulen steht Herr Atilâ Aktaş als Ansprechpartner zur Verfügung (aktas@askanisches-gymnasium.de).

Mehrsprachiger Redewettbewerb „Mehr Sprachen – mehr WIR“ für Schülerinnen und Schüler startet

Mehrsprachigkeit gehört zur Realität vieler Menschen in Deutschland. Immer mehr Kinder und Jugendliche wachsen mehrsprachig auf.

Der mehrsprachige Redewettbewerb „**Mehr Sprachen – mehr WIR**“ wird von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung ausgerichtet und von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration zugleich Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus gefördert. Ziel des Wettbewerbs ist es, Mehrsprachigkeit im Kontext Schule und auch in der öffentlichen Wahrnehmung zu stärken und positiver zu positionieren.

Schülerinnen und Schüler aller Schultypen ab der Jahrgangsstufe 7, die Deutsch und eine weitere Sprache sprechen, sind eingeladen teilzunehmen: Sie treten mit zweisprachigen Reden an, in denen sie zwischen Deutsch und einer weiteren Sprache wechseln. Diese zweite Sprache kann entweder eine andere Erst- bzw. Muttersprache als Deutsch oder eine erlernte Fremdsprache sein.

Eine **digitale Informationsveranstaltung** zum Wettbewerb, die sich an Schulleitungen, Lehrkräfte und weitere pädagogische Fachkräfte richtet, findet am **26. September 2024 von 15 bis 16 Uhr** statt.

Die **Anmeldung** erfolgt über die jeweilige Schule und ist ab sofort möglich unter:

<https://eveeno.com/187817543>

Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie hier: www.dkjs.de/themen/alle-programme/mehr-sprachen-mehr-wir/

5 Anlage: Bewertungsraster

Kriterien für die sprachliche Bewertung (= 60%) schriftlicher Arbeiten in der Qualifikationsphase und im Abitur in den modernen Fremdsprachen (alle Kursarten)

(Zutreffendes bitte jeweils ankreuzen)

		15-13 Punkte	12-10 Punkte	9-7 Punkte	6-4 Punkte	3-1 Punkte	0
Lexik	Bandbreite	<input type="checkbox"/> in hohem Maße präzise und variable Wortwahl; zielsprachentypische Wendungen	<input type="checkbox"/> weitgehend präzise und variable Wortwahl; teilweise zielsprachentypische Wendungen	<input type="checkbox"/> im Wesentlichen präzise und variable Wortwahl	<input type="checkbox"/> eingeschränkte, noch angemessene Wortwahl	<input type="checkbox"/> deutlich eingeschränkte Wortwahl	<input type="checkbox"/> keine angemessene Wortwahl
	Korrektheit	<input type="checkbox"/> in hohem Maße lexikalisch korrekt; durchgängig verständlich	<input type="checkbox"/> weitgehend lexikalisch korrekt; Verständlichkeit durch einzelne Ungenauigkeiten nicht beeinträchtigt	<input type="checkbox"/> im Wesentlichen lexikalisch korrekt; Verständlichkeit geringfügig eingeschränkt	<input type="checkbox"/> teilweise lexikalisch unkorrekt; Verständlichkeit stellenweise beeinträchtigt	<input type="checkbox"/> häufig lexikalisch unkorrekt; Verständlichkeit stark beeinträchtigt	<input type="checkbox"/> lexikalisch unkorrekt; Verständlichkeit nicht mehr gegeben
Grammatik	Bandbreite	<input type="checkbox"/> in hohem Maße variabler Satzbau; durchgängig funktionaler Einsatz der gewählten Strukturen	<input type="checkbox"/> weitgehend variabler Satzbau; weitgehend funktionaler Einsatz der gewählten Strukturen	<input type="checkbox"/> im Wesentlichen variabler Satzbau; im Wesentlichen funktionaler Einsatz der gewählten Strukturen	<input type="checkbox"/> wenig variabler Satzbau; noch angemessene Strukturen	<input type="checkbox"/> Satzbau und Strukturen kaum angemessen	<input type="checkbox"/> Satzbau und Strukturen unzulänglich
	Korrektheit	<input type="checkbox"/> in hohem Maße grammatikalisch korrekt; durchgängig verständlich	<input type="checkbox"/> weitgehend grammatikalisch korrekt; einzelne Ungenauigkeiten beeinträchtigen die Verständlichkeit nicht	<input type="checkbox"/> im Wesentlichen grammatikalisch korrekt; Verständlichkeit geringfügig eingeschränkt	<input type="checkbox"/> teilweise grammatikalisch unkorrekt; Verständlichkeit stellenweise beeinträchtigt	<input type="checkbox"/> häufig grammatikalisch unkorrekt; Verständlichkeit stark beeinträchtigt	<input type="checkbox"/> grammatikalisch unkorrekt; Verständlichkeit nicht mehr gegeben
Textgestaltung	Textaufbau	<input type="checkbox"/> in hohem Maße zielgerichteter Text mit durchgängig funktionalem Einsatz textstrukturierender Mittel (Kohäsion)	<input type="checkbox"/> weitgehend zielgerichteter Text mit funktionalem Einsatz textstrukturierender Mittel (Kohäsion)	<input type="checkbox"/> im Wesentlichen zielgerichteter Text mit überwiegend funktionalem Einsatz textstrukturierender Mittel (Kohäsion)	<input type="checkbox"/> ansatzweise zielgerichteter Text mit eingeschränkt funktionalem Einsatz textstrukturierender Mittel (Kohäsion)	<input type="checkbox"/> kaum zielgerichteter Text, kaum textstrukturierende Mittel (Kohäsion)	<input type="checkbox"/> kein zielgerichteter Text, keine textstrukturierenden Mittel
	Angemessenheit	<input type="checkbox"/> in hohem Maße Umsetzung der geforderten sprachlichen Textsortenmerkmale; in hohem Maße situations- und adressatengerechte Sprachverwendung; in hohem Maße eigenständige sprachliche Gestaltung	<input type="checkbox"/> weitgehende Umsetzung der geforderten sprachlichen Textsortenmerkmale; weitgehend situations- und adressatengerechte Sprachverwendung; weitgehend eigenständige sprachliche Gestaltung	<input type="checkbox"/> im Wesentlichen Umsetzung der geforderten sprachlichen Textsortenmerkmale; im Wesentlichen situations- und adressatengerechte Sprachverwendung; im Wesentlichen eigenständige sprachliche Gestaltung	<input type="checkbox"/> ansatzweise Umsetzung der geforderten sprachlichen Textsortenmerkmale; ansatzweise situations- und adressatengerechte Sprachverwendung; ansatzweise eigenständige sprachliche Gestaltung	<input type="checkbox"/> kaum Umsetzung der geforderten sprachlichen Textsortenmerkmale; kaum situations- und adressatengerechte Sprachverwendung; wenig eigenständige sprachliche Gestaltung	<input type="checkbox"/> fehlende Umsetzung der geforderten sprachlichen Textsortenmerkmale; keine situations- und adressatengerechte Sprachverwendung; keine eigenständige sprachliche Gestaltung

Erläuternde Hinweise

- ◆ Orthografie wird nicht als eigene Kategorie aufgeführt, da sie unter Lexik bzw. Grammatik bei der Bewertung der Korrektheit mitberücksichtigt wird.
- ◆ Eine situations- und adressatengerechte Sprachverwendung entspricht im Grad der Formalität und im Register der vorgegebenen Situierung und dem Status der Adressaten.
- ◆ Bandbreite ist bei der Bewertung von Grammatik und Lexik der ausschlaggebende Faktor, d. h. eine unzureichende Bandbreite kann nicht durch ein hohes Maß an Korrektheit ausgeglichen werden.
- ◆ Zu den für das Kriterium des Textaufbaus relevanten Kohäsionsmitteln zählen u. a. Konnektoren, die Wiederaufnahme von Wörtern und Satzstrukturen, Rückverweise auf zuvor Genanntes und die Strukturierung durch Absätze.

Bei der Bewertung sind die drei Kategorien gleichwertig zu berücksichtigen: **Summe der Teilpunkte SPRACHE: : 3 = (Gesamtpunktzahl SPRACHE)**

Kriterien für die inhaltliche Bewertung (= 40%) schriftlicher Arbeiten in der Qualifikationsphase und im Abitur in den modernen Fremdsprachen (alle Kursarten)

(Zutreffendes bitte jeweils ankreuzen)

Kompetenzbereich „Schreiben“ (Für alle Teilaufgaben des Kompetenzbereichs Schreiben wird die sprachliche Leistung zusammenfassend bewertet.)

Die Gesamtnote „Inhalt“ ergibt sich aus den Bewertungen der einzelnen Teilaufgaben, deren Gewichtung für die zentrale Abiturprüfung festgelegt ist.

Gesamtnote Inhalt: _____

	15-13 Punkte	12-10 Punkte	9-7 Punkte	6-4 Punkte	3-1 Punkte	0 Punkte
Lese- verstehen / Reproduktion wesentliche Kompetenzen: Leseverstehen, Schreiben, Text- und Medien- kompetenz	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: umfassend, korrekt	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: relevante Aspekte weitgehend berücksichtigend, weitgehend korrekt	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: mehrere relevante Aspekte berücksichtigend, im Wesentlichen korrekt	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: wenige relevante Aspekte berücksichtigend, ansatzweise korrekt	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: kaum relevante Aspekte berücksichtigend, kaum angemessen	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: unzureichende Auswahl von Aspekten, Aufgabenbezug fehlend
	Umgang mit dem Text: durchgängig auf relevante Aspekte fokussiert ggf. in hohem Maße abstrahierend	Umgang mit dem Text: weitgehend auf relevante Aspekte fokussiert ggf. weitgehend abstrahierend	Umgang mit dem Text: im Wesentlichen auf relevante Aspekte fokussiert ggf. im Wesentlichen abstrahierend	Umgang mit dem Text: ansatzweise auf relevante Aspekte fokussiert ggf. ansatzweise abstrahierend	Umgang mit dem Text: kaum auf relevante Aspekte fokussiert ggf. kaum abstrahierend	Umgang mit dem Text: nicht auf relevante Aspekte fokussiert ggf. nicht abstrahierend
	Inhaltlicher Aufbau: klar strukturiert, redundanzfrei, in hohem Maße schlüssig, durchgängig kohärent	Inhaltlicher Aufbau: strukturiert, weitgehend redundanzfrei, weitgehend schlüssig und kohärent	Inhaltlicher Aufbau: im Wesentlichen strukturiert und redundanzfrei, im Wesentlichen schlüssig und kohärent	Inhaltlicher Aufbau: ansatzweise strukturiert, wiederholt redundant, ansatzweise schlüssig, noch kohärent	Inhaltlicher Aufbau: kaum strukturiert, häufig redundant, kaum nachvollziehbar bzw. kaum noch kohärent	Inhaltlicher Aufbau: unstrukturiert, redundant, nicht nachvollziehbar, inkohärent
						Die Aufgabe wurde nicht bearbeitet. Die sprachliche Bewertung für diese Aufgabe beträgt ebenfalls 0 Punkte.
Bemerkungen:						Aufgabe zum Leseverstehen:Punkte

	15-13 Punkte	12-10 Punkte	9-7 Punkte	6-4 Punkte	3-1 Punkte	0 Punkte
Textanalyse¹ Wesentliche Kompetenzen: Leseverstehen, Schreiben, Text- und Medienkompetenz	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: umfassend, korrekt	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: relevante Aspekte weitgehend berücksichtigend, weitgehend korrekt	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: mehrere relevante Aspekte berücksichtigend, im Wesentlichen korrekt	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: wenige relevante Aspekte berücksichtigend, ansatzweise korrekt	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: kaum relevante Aspekte berücksichtigend, kaum angemessen	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: unzureichende Auswahl von Aspekten, Aufgabenbezug fehlend
	Deutung des Textes unter Berücksichtigung seiner Gestaltungsmittel: durchgängig folgerichtig	Deutung des Textes unter Berücksichtigung seiner Gestaltungsmittel: weitgehend folgerichtig	Deutung des Textes unter Berücksichtigung seiner Gestaltungsmittel: nachvollziehbar und im Wesentlichen folgerichtig	Deutung des Textes unter Berücksichtigung seiner Gestaltungsmittel: noch nachvollziehbar und folgerichtig	Deutung des Textes unter Berücksichtigung seiner Gestaltungsmittel: kaum nachvollziehbar bzw. nicht mehr folgerichtig	Deutung des Textes unter Berücksichtigung seiner Gestaltungsmittel: fehlend oder nicht nachvollziehbar
	Bezugnahme auf den Text: durchgängig präzise und differenziert	Bezugnahme auf den Text: weitgehend präzise und differenziert	Bezugnahme auf den Text: im Wesentlichen treffend und differenziert	Bezugnahme auf den Text: ansatzweise treffend	Bezugnahme auf den Text: kaum vorhanden bzw. wenig treffend	Bezugnahme auf den Text: falsch bzw. fehlend
	Textbelege und Zitate: durchgängig sachgemäß und funktional	Textbelege und Zitate: weitgehend sachgemäß und funktional	Textbelege und Zitate: im Wesentlichen sachgemäß und funktional	Textbelege und Zitate: noch sachgemäß und funktional	Textbelege und Zitate: wenig sachgemäß	Textbelege und Zitate: nicht sachgemäß
	Inhaltlicher Aufbau: klar strukturiert, redundanzfrei, in hohem Maße schlüssig, durchgängig kohärent	Inhaltlicher Aufbau: strukturiert, weitgehend redundanzfrei, weitgehend schlüssig und kohärent	Inhaltlicher Aufbau: im Wesentlichen strukturiert und redundanzfrei, im Wesentlichen schlüssig und kohärent	Inhaltlicher Aufbau: ansatzweise strukturiert, wiederholt redundant, ansatzweise schlüssig, noch kohärent	Inhaltlicher Aufbau: kaum strukturiert, häufig redundant, kaum nachvollziehbar bzw. kaum noch kohärent	Inhaltlicher Aufbau: unstrukturiert, redundant, nicht nachvollziehbar, inkohärent
						Die Aufgabe wurde nicht bearbeitet. Die sprachliche Bewertung für diese Aufgabe beträgt ebenfalls 0 Punkte.
Bemerkungen:						
Aufgabe zur Textanalyse: Punkte						

	15-13 Punkte	12-10 Punkte	9-7 Punkte	6-4 Punkte	3-1 Punkte	0 Punkte
Persönliche Stellungnahme wesentliche Kompetenzen: Schreiben, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: umfassend, korrekt	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: relevante Aspekte weitgehend berücksichtigend, weitgehend korrekt	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: mehrere relevante Aspekte berücksichtigend, im Wesentlichen korrekt	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: wenige relevante Aspekte berücksichtigend, ansatzweise korrekt	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: kaum relevante Aspekte berücksichtigend, kaum angemessen	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: unzureichende Auswahl von Aspekten, Aufgabenbezug fehlend
	Argumentation mit Entwicklung einer eigenen Position/Schlussfolgerung zum Text/Thema: durchgängig plausibel, präzise und differenziert	Argumentation mit Entwicklung einer eigenen Position/Schlussfolgerung zum Text/Thema: weitgehend plausibel, treffend und differenziert	Argumentation mit Entwicklung einer eigenen Position/Schlussfolgerung zum Text/Thema: im Wesentlichen nachvollziehbar und differenziert	Argumentation mit Entwicklung einer eigenen Position/Schlussfolgerung zum Text/Thema: noch nachvollziehbar, teilweise unklar	Argumentation mit Entwicklung einer eigenen Position/Schlussfolgerung zum Text/Thema: wenig nachvollziehbar, unvollständig bzw. unklar	Argumentation mit Entwicklung einer eigenen Position/Schlussfolgerung zum Text/Thema: irrelevant oder nicht vorhanden
	Bezugnahme auf Material/Thema/Problemzusammenhang: durchgängig treffende Beispiele/Belege/Bezüge	Bezugnahme auf Material/Thema/Problemzusammenhang: weitgehend treffende Beispiele/Belege/Bezüge	Bezugnahme auf Material/Thema/Problemzusammenhang: einige treffende Beispiele/Belege/Bezüge	Bezugnahme auf Material/Thema/Problemzusammenhang: wenige bzw. teilweise unpassende Beispiele/Belege/Bezüge	Bezugnahme auf Material/Thema/Problemzusammenhang: sehr wenige bzw. zumeist unpassende Beispiele/Belege/Bezüge	Bezugnahme auf Material/Thema/Problemzusammenhang: falsche bzw. fehlende Beispiele/Belege/Bezüge
	Inhaltlicher Aufbau: klar strukturiert, redundanzfrei, in hohem Maße schlüssig, durchgängig kohärent	Inhaltlicher Aufbau: strukturiert, weitgehend redundanzfrei, weitgehend schlüssig und kohärent	Inhaltlicher Aufbau: im Wesentlichen strukturiert und redundanzfrei, im Wesentlichen schlüssig und kohärent	Inhaltlicher Aufbau: ansatzweise strukturiert, wiederholt redundant, ansatzweise schlüssig, noch kohärent	Inhaltlicher Aufbau: kaum strukturiert, häufig redundant, kaum nachvollziehbar bzw. kaum noch kohärent	Inhaltlicher Aufbau: unstrukturiert, redundant, nicht nachvollziehbar, inkohärent
						Die Aufgabe wurde nicht bearbeitet. Die sprachliche Bewertung für diese Aufgabe beträgt ebenfalls 0 Punkte.
Bemerkungen:	Aufgabe zum Diskutieren, Kommentieren: Punkte					

	15-13 Punkte	12-10 Punkte	9-7 Punkte	6-4 Punkte	3-1 Punkte	0 Punkte
Gestaltendes Schreiben wesentliche Kompetenzen: Schreiben, Interkulturelle Kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: umfassend, korrekt	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: relevante Aspekte weitgehend berücksichtigend, weitgehend korrekt	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: mehrere relevante Aspekte berücksichtigend, im Wesentlichen korrekt	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: wenige relevante Aspekte berücksichtigend, ansatzweise korrekt	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: kaum relevante Aspekte berücksichtigend, kaum angemessen	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: unzureichende Auswahl von Aspekten, Aufgabenbezug fehlend
	Inhaltliche Ausgestaltung der Textsorte: in hohem Maße überzeugende Ideen	Inhaltliche Ausgestaltung der Textsorte: weitgehend überzeugende Ideen	Inhaltliche Ausgestaltung der Textsorte: im Wesentlichen passende Ideen	Inhaltliche Ausgestaltung der Textsorte: ansatzweise passende Ideen	Inhaltliche Ausgestaltung der Textsorte: wenig passende Ideen	Inhaltliche Ausgestaltung der Textsorte: keine oder unpassende Ideen
	Situations-/ Adressatenbezug des Inhalts: durchgängig treffend	Situations-/Adressatenbezug des Inhalts: weitgehend treffend	Situations-/Adressatenbezug des Inhalts: im Wesentlichen treffend	Situations-/Adressatenbezug des Inhalts: ansatzweise vorhanden	Situations-/Adressatenbezug des Inhalts: fehlerhaft bzw. kaum vorhanden	Situations-/Adressatenbezug des Inhalts: falsch bzw. fehlend
	Bezugnahme auf Material/Thema/Problemzusammenhang: durchgängig treffende Beispiele/Belege/Bezüge	Bezugnahme auf Material/Thema/Problemzusammenhang: weitgehend treffende Beispiele/Belege/Bezüge	Bezugnahme auf Material/Thema/Problemzusammenhang: einige treffende Beispiele/Belege/Bezüge	Bezugnahme auf Material/Thema/Problemzusammenhang: wenige bzw. teilweise unpassende Beispiele/Belege/Bezüge	Bezugnahme auf Material/Thema/Problemzusammenhang: sehr wenige bzw. zumeist unpassende Beispiele/Belege/Bezüge	Bezugnahme auf Material/Thema/Problemzusammenhang: falsche bzw. fehlende Beispiele/Belege/Bezüge
	Inhaltlicher Aufbau: klar strukturiert, redundanzfrei, in hohem Maße schlüssig, durchgängig kohärent	Inhaltlicher Aufbau: strukturiert, weitgehend redundanzfrei, weitgehend schlüssig und kohärent	Inhaltlicher Aufbau: im Wesentlichen strukturiert und redundanzfrei, im Wesentlichen schlüssig und kohärent	Inhaltlicher Aufbau: ansatzweise strukturiert, wiederholt redundant, ansatzweise schlüssig, noch kohärent	Inhaltlicher Aufbau: kaum strukturiert, häufig redundant, kaum nachvollziehbar bzw. kaum noch kohärent	Inhaltlicher Aufbau: unstrukturiert, redundant, nicht nachvollziehbar, inkohärent
						Die Aufgabe wurde nicht bearbeitet. Die sprachliche Bewertung für diese Aufgabe beträgt ebenfalls 0 Punkte.
Bemerkungen:	Aufgabe zum gestaltenden Schreiben: Punkte					

Kompetenzbereich „Sprachmittlung“ (Die sprachliche Leistung wird für diesen Prüfungsteil gesondert bewertet.)

	15-13 Punkte	12-10 Punkte	9-7 Punkte	6-4 Punkte	3-1 Punkte	0 Punkte
Aufgabe zur Sprachmittlung wesentliche Kompetenzen: Sprachmittlung, Schreiben, Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: umfassend, korrekt	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: relevante Aspekte weitgehend berücksichtigend, weitgehend korrekt	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: mehrere relevante Aspekte berücksichtigend, im Wesentlichen korrekt	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: wenige relevante Aspekte berücksichtigend, ansatzweise korrekt	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: kaum relevante Aspekte berücksichtigend, kaum angemessen	Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator: unzureichende Auswahl von Aspekten, Aufgabenbezug fehlend
	Umgang mit dem Text: durchgängig auf relevante Aspekte fokussiert ggf. in hohem Maße abstrahierend ggf. kulturspezifische Erläuterungen durchgängig relevant und verständlich	Umgang mit dem Text: weitgehend auf relevante Aspekte fokussiert ggf. weitgehend abstrahierend ggf. kulturspezifische Erläuterungen weitgehend relevant und verständlich	Umgang mit dem Text: im Wesentlichen auf relevante Aspekte fokussiert ggf. im Wesentlichen abstrahierend ggf. kulturspezifische Erläuterungen im Wesentlichen relevant und verständlich	Umgang mit dem Text: ansatzweise auf relevante Aspekte fokussiert ggf. ansatzweise abstrahierend ggf. kulturspezifische Erläuterungen ansatzweise relevant und verständlich	Umgang mit dem Text: kaum auf relevante Aspekte fokussiert ggf. kaum abstrahierend ggf. kulturspezifische Erläuterungen kaum relevant bzw. verständlich	Umgang mit dem Text: nicht auf relevante Aspekte fokussiert ggf. nicht abstrahierend ggf. kulturspezifische Erläuterungen irrelevant bzw. unverständlich
	Situations-/ Adressatenbezug des Inhalts: durchgängig treffend	Situations-/Adressatenbezug des Inhalts: weitgehend treffend	Situations-/Adressatenbezug des Inhalts: im Wesentlichen treffend	Situations-/Adressatenbezug des Inhalts: ansatzweise vorhanden	Situations-/Adressatenbezug des Inhalts: fehlerhaft bzw. kaum vorhanden	Situations-/Adressatenbezug des Inhalts: falsch bzw. fehlend
	Inhaltlicher Aufbau: klar strukturiert, redundanzfrei, in hohem Maße schlüssig, durchgängig kohärent	Inhaltlicher Aufbau: strukturiert, weitgehend redundanzfrei, weitgehend schlüssig und kohärent	Inhaltlicher Aufbau: im Wesentlichen strukturiert und redundanzfrei, im Wesentlichen schlüssig und kohärent	Inhaltlicher Aufbau: ansatzweise strukturiert, wiederholt redundant, ansatzweise schlüssig, noch kohärent	Inhaltlicher Aufbau: kaum strukturiert, häufig redundant, kaum nachvollziehbar bzw. kaum noch kohärent	Inhaltlicher Aufbau: unstrukturiert, redundant, nicht nachvollziehbar, inkohärent
						Die Aufgabe wurde nicht bearbeitet. Die sprachliche Bewertung für diese Aufgabe beträgt ebenfalls 0 Punkte.
Bemerkungen:	Aufgabe zur Sprachmittlung: Punkte					